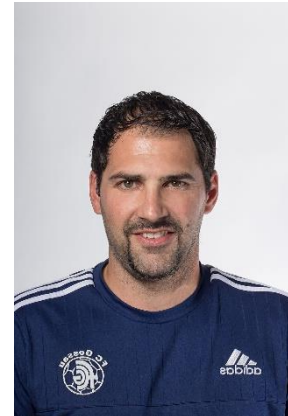


Es war schon fast eine Drohung an die Konkurrenz. «Wenn wir in einen Lauf kommen, ist sehr viel möglich», sagte Gossaus Trainer Andreas Häsler vor der Saison. Er sollte recht behalten. Der FCG ist als Tabellendritter der Zweitliga-Gruppe 2 die positive Überraschung nach der Vorrunde. Sie ist am Mittwoch aufgrund der steigenden Fallzahlen vorzeitig beendet worden.

«Wir wissen, woher wir kommen.»

Andreas Häsler, Trainer FC Gossau



Übermütig wird Häsler aber deshalb nicht. «Wir wissen, woher wir kommen», sagt er. Tatsächlich. Die letzte reguläre Meisterschaft 2018/19 beendeten die Oberländer direkt über den Abstiegsrängen. Und beim Corona-bedingten Abbruch der Vorsaison sah es als Zehnter nicht viel besser aus. Personell hat sich in der Zwischenzeit allerdings wenig getan. Weshalb also der Aufschwung unter dem nach der letzten Hinrunde zum Cheftrainer beförderten Häsler? «Wir haben taktisch etwas umgestellt. Und einige Spieler haben sich entwickelt», sagt er. Die Basis für die Konstanz ist aber für ihn die Kadertiefe. Das Spiel vor einer Woche gegen Wetzikon steht für Häsler sinnbildlich, als er arrivierte Akteure wie Jonas Müller und Peter Niffeler einwechseln konnte. Letzterer erzielte prompt das vorentscheidende 4:1.

Die Hoffnung des FVRZ

«Es ist davon auszugehen, dass der Spielbetrieb frühestens im Frühjahr 2021 wieder aufgenommen werden kann», schreibt der Fussballverband der Region Zürich (FVRZ) in seiner Mitteilung vom Donnerstagmittag. Er lässt mit dieser Formulierung zumindest Raum für Spekulationen. Denn im Gegensatz zu den Abteilungen 1. Liga und Amateurliga (dem der Interregio-Klub FC Rüti angehört) folgt er damit so nicht der Empfehlung des Schweizerischen Fussballverbandes nach dem Bundesratsverbot für Kontaktsportarten, die verbleibenden Spiele dieses Jahres auf das Frühjahr 2021 zu verschieben. Stattdessen vertröstet der FVRZ die Vereine auf eine Information bis spätestens Mitte November. Der Hintergrund: Der Zürcher Regionalverband hofft, gerade die verbleibenden Spiele der Halbjahresmeisterschaften (5. Liga, 4. Liga Frauen, Junioren) doch noch austragen zu können. Als letztes Datum hatte er schon vor dem Saisonunterbruch den 13. Dezember definiert. Solch ein Szenario ist im Moment aber sowieso weit weg. Immerhin: Klarheit vermittelte der FVRZ nach der anfänglichen Verwirrung bezüglich den Aktivitäten für Kinder unter 16 Jahren. Mittlerweile ist klar, dass diese zwar normal trainieren, aber dennoch keine Spiele bestreiten dürfen. (zo)